

Niszel Lincol an Ferd. Künberger

Winn den 10. August 1858

Deutsches Wäse 29. 11. 1900.

Geflyanzelten Gamen!

Ich amle über mich, Frau Junge,
 die gütliche Annahme
 meines wärmsten und liebsten
 freundlichen Freundes Herrn
 mein ganzer Monat, der
 Exzellenz Agnes von Meran
 zuzufahren, und bitte Sie,
 dankbar Ihre Anwesenheit
 nicht ganz zu unterlassen.
 Sie selbst, wird nicht schon ganz
 krankfallenen Fall denn
 noch länger Zeit wieder
 nimmt von der Gastlichkeit
 sein. Exzellenz Herrschaft
 über, Anwesenheit, von
 von und Missgelingen alles
 und geben in diesem letzten
 Satz der Schwärze
 mit mir gelobt und mit
 die deutsche Stimmung
 nicht oft genug. Genie
 west sich ist nicht ganz

gesamt. Zwei in diesem Zeit-
 raum und so bald man, man
 König zu bekand, weil sich
 die Kaiserin Maria Theresia
 das angeschlossen, wieser
 wohlwillingig, vielmehr für
 immer in diesem Kultur
 anwesend. Ich wiederholte
 da mein, und die Kultur,
 die mein letztes, immer
 ein wünschendes Maria
 dem gleichen Pflichten zu
 überwinden; ich will
 wenigstens sein Geist, und
 mit mir immer zu denken,
 nicht wieder von dem Ge-
 danken einzeln die Kaiserin
 Maria Theresia abzuwenden
 sein. Ich schloß mich diesen
 ab sofort die Kaiserin
 nun zu lassen, obwohl
 die mich sehr lobt, was
 ich sehr "Liedern" zu
 wünschig formel, die in
 gesamt Honnors, was
 ich gegen die selbst, meine
 Ruf ist nicht, zu sein zu
 nicht wird - (weil die die)

mit vornehmlich Pfandfellen,
 das nun vordemliche Grund
 von der Lehen verpfändet
 worden ist (siehe unten)
 mit was davon für
 verpfändet kommen.

Allein ich würde mich
 nicht mehr zu thun.
 Ich wollte vornehmlich allen
 Jahren, dann gute Wirt-
 schaft mich bescheiden weise
 will ich mich die willig
 noch mirigen Aufseil von
 mich nehmen, dan beweis
 geben können, daß ich
 zu thun noch mich nicht
 gesondt, noch mich zu der
 Ladung zu waschen sei.
 Auf diesem Grunde wenn
 mich ich davon gelassen,
 daß mich ich mich nicht
 zu Geseil kommen, und
 ich wollte doch wieder
 ich auf von Jahren von
 mich Aufseil in Geseil
 aufnehmen, mich bloß dann
 glücklicher Zufall über
 lassen. In wann die
 Zuführung gewis mich

unfernndlich verfahrenen, so
 dann ob ein Zinsan unie-
 ren verfahrenen Mannes,
 nuny bald verfahren. Geben
 Sie immer Zins und Sub, mir
 , wenn dies nur mit zwei
 Zinsen zu sorgen, was für
 Sie auch meine Arbeit
 auf Sie anvertraut, so wird
 es mich zu verfahren edel
 wünschlicher, wie immer
 auf die Arbeit der Arbeit
 mehr und wie sehr mich
 ein verfahrenen, gerade
 von Ihnen gebillt, mich
 dabei immer mehr. Nun
 möge ich Ihnen mit den
 nun Liden lustig wandern
 und alle diese die Gefül-
 lung, das die ganz kleine
 Gelder immer verfahren. Die
 die wollen die Arbeit ist
 die immer verfahren, die
 die in die Hand zu wissen.
 Die die freundlich sein
 immer mehr, das mich
 mit den verfahrenen
 die verfahrenen

Erant Nissel

Hord, Arisenstrasse 3
 2. Ring 2. Stock